

Milena Jesenská: Eine Retrospektive. Prag – Wien – Dresden – Ravensbrück

Eine Wander-Ausstellung der Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten in Zusammenarbeit mit dem Prager Literaturhaus Deutschsprachiger Autoren und dem Stadtmuseum Dresden



Foto: Britta Pawelke, MGR/SBG

Stiftung **Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück**
Brandenburgische Gedenkstätten



Straße der Nationen
D-16798 Fürstenberg / H.
Telefon: +49-(0)33093 / 608-13
Telefax: +49-(0)33093 / 608-29
email: info@ravensbrueck.de
www.ravensbrueck.de

Info Tel: +49 (0)33093-608 175 | weigt@ravensbrueck.de

**Milena Jesenská: Eine Retrospektive.
Prag – Wien – Dresden – Ravensbrück**

In einem Prager Archiv sind 14 bisher unbekannte Briefe von Milena Jesenská, tschechische Journalistin und Übersetzerin Franz Kafkas, entdeckt worden. Das Konvolut umfasst Briefe und Kassiber Jesenskás aus den Gefängnissen in Dresden, Prag und dem Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück, wo sie 1944 ums Leben kam.

Aus Anlass ihres 70. Todestages am 17. Mai 2014 werden die Briefe und Kassiber im Rahmen einer Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Darüber hinaus thematisiert die Ausstellung die Biografie und das Wirken Jesenskás: Ihre Kindheit und Jugend in Prag, ihr Studium, ihre Psychiatrieerfahrung, ihre Arbeit als Übersetzerin und Journalistin sowie ihr Engagement gegen die deutschen Besatzer. Schließlich wird die Haft im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück in den Blick genommen: Neben Jesenskás eigenen Äußerungen werden erstmals auch Erinnerungen tschechischer Mithäftlinge an Milena Jesenská der Öffentlichkeit vorgestellt. Abschließend geht es um die west- und osteuropäische Rezeptionsgeschichte. Die multiperspektivisch angelegte Ausstellung, die, zweisprachig als deutsch-tschechische Wanderausstellung konzipiert ist, führt beide Rezeptionsstränge zusammen.

Das Projekt wurde durch Mittel des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, des Stadtmuseums Dresden, der Axel Springer Stiftung, des Brandenburgischen Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und der Staatskanzlei des Landes Brandenburg ermöglicht.

Die Ausstellung kann ausgeliehen werden. Terminanfragen richten Sie bitte an Nils Weigt: weigt@ravensbrueck.de

Bisherige Ausstellungstationen:

17. Mai 2014 - 31.08.2014
Mahn und Gedenkstätte Ravensbrück/
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

8. September 2014 – 20. Oktober 2014
Kulturministerium der Tschechischen Republik,
Nostiz Palais Prag

24. Oktober 2014 – 04. Januar 2015
Stadtmuseum Dresden

09. November 2018 – 15. Februar 2019
Universitätsbibliothek Olmütz

Was ist zu sehen?

Gezeigt werden Reproduktionen der Haftbriefe, Fotos, Dokumente und Filmausschnitte. 7 Module zeichnen den Lebensweg von Milena Jesenská nach: Kindheit und Jugend in Prag | Studium und Psychiatrieerfahrung | Wien 1918/19 | Dresden 1925 | Journalismus und Widerstand | Ravensbrück | Die Nachgeschichte.

Auf der Tischinstallation werden die Briefe und Kassiber auf Tafeln transkribiert und in Lesemappen vorgestellt. Eine Installation präsentiert Zitate aus Artikeln und Briefen von Milena Jesenská. Zudem sind eine Auswahl ihrer Feuilletons und Reportagen sowie Filmausschnitte von Zeitzeugen Teil der Ausstellung.

Technische Informationen

Das Ausstellungsmobiliar besteht aus:

7 Modulen á 4 Tafeln aus / 16 mm re-board Platten / á 800 x 2200 mm

1 Modul mit 2 Tafeln / 16 mm re-board Platten / á 800 x 2200 mm

2 Tischen mit 8 Stühlen / 16 mm re-board Platten / á 1400x 2000 mm

2 Lesepulten mit je 1 Stuhl / 16 mm re-board Platten / á 400 x 800 mm

1 Pult mit Monitor mit 1 Stuhl / 16 mm re-board Platten / á 400 x 800 mm

1 Podest mit einem Diaprojektor / 400 x 400 x 1750 mm Holzpodest

Transport und Aufbau

Das Ausstellungsmobiliar ist in drei Kisten verstaut und erfordert zum Transport einen Wagen von mind. 2,50m Tiefe Ladefläche. 2 Transport- Kisten: Höhe: 87,5 cm x Breite 63cm; 1 Transportkiste: Länge 211cm x Höhe 151 cm x Tiefe 16 cm. Hinzu kommen 11 antiquarische Stühle verschiedener Höhe und Tiefe.

Gewicht und Größe der Kisten erfordern 4 Hilfskräfte zum Ein- und Ausladen. Aufgebaut werden kann die Ausstellung von 2 Personen.

Leihvertrag

Für die Ausstellung wird keine Leihgebühr erhoben. Für die Ausleihe wird ein Vertrag mit der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und dem Leihnehmer geschlossen. Für die Ausstellung muss eine Versicherung (nail to nail) abgeschlossen werden.

Inhaltliche und Technische Beratung

In Vorbereitung der Ausstellung vor Ort berät Sie die Gedenkstätte hinsichtlich eines Begleitprogramms und Eröffnungsveranstaltung. Sie können sich ebenso mit technischen Fragen zum Transport und zum Aufbau, zur Versicherung usw. mit der Gedenkstätte in Verbindung setzen.